

Glauben

Text: Andi Weiss

In all den Jahren,
D/C
gab dieses alte Wort dir Kraft
G
hat dich bestärkt und dir gezeigt
G/E A
wie man's vielleicht schafft.

War auf deiner Seite
jener unsichtbare Gast
Den du dir gewünscht
aber nicht immer gleich wahrge

h
Trotz mancher Trauer, .it:
G A
Der Dich behütet .umert nicht

Du hast D'
G
Nie v

G A
ch die Sicherheit die bleibt
A/D-D
nie gezwungen

.t damit gerungen

h h/A
as man letztlich doch nur glauben kann,
G A
Was man nicht sieht

Mutig gingst Du Wege
Und manche gingst du nicht
Wurdest lautlos begleitet
Von dem der nie Versprechen bricht

Für Dich war das ein Wunder
Nur du selbst kannst das verstehn
Und Du sagst verständlich lächelnd
Du mußt gehn - dann wirst du sehn

Glauben

*Trotz eigener Zweifel, sagst Du mir ins Gesicht:
Der Dich behütet - der schläft und schlummert nicht*

**Du hast nie geschwiegen
hast nie übertrieben
denn mit Sicherheit
hattest du für dich die Sicherheit die bleibt
Du warst für das Leben
Hast mir viel geben
Das man trotzdem glauben kann
Was man nicht sieht**

VORSCHAUVERSION!